

# Dankurkunde

des Evangelischen Altenheim Wahlscheid e. V. für seine Mitarbeitenden in den beiden Alteneinrichtungen  
in Wahlscheid und Lohmar in schweren Corona-Zeiten

und hiermit ganz persönlich an

Lohmar, Juni 2021

Mit großer Aufmerksamkeit und Anteilnahme nahm der Aufsichtsrat wahr, welche eine schier untragbare Last all unsere Mitarbeitenden und Leitungskräfte aus der Pflege, dem Sozialen Dienst, der Küche, der Cafeteria, der Wäscherei, der Reinigung, der Haustechnik und der Verwaltung in diesen langen, langen furchtbaren Corona-Monaten zu tragen hatten!

Was ging da plötzlich alles nicht mehr. Was musste da nicht alles blitzschnell an unerprobten Handlungsmaßnahmen ganz neu auf den Weg gebracht werden. Und das alles dann auch noch vor dieser abgrundtiefen Angst: um das hoch gefährdete Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner, um die permanente Sorge, sich selbst anstecken zu können und am Ende gar das Virus auch noch in die eigene Familie zu tragen.

Ja, da hätte das ganze System Altenheim Wahlscheid und Lohmar wahrlich zusammenbrechen können. So wie das so mancher Alteneinrichtung landauf, landab ja auch widerfuhr. Ihr ganz persönlicher Beitrag aber, die persönlichen Beiträge aller anderen Mitarbeitenden, dieses Engagement weit über das menschlich Machbare hinaus und ein in der Krise herrlicher, wahrlich ins Grenzenlose gewachsener solidarischer Teamgeist haben das verhindert.

Dafür danken wir Ihnen mit dieser Dankurkunde ganz herzlich und ziehen den Hut vor dem von Ihnen geleisteten Beitrag. Wir unterstreichen das mit dem Bild des weltberühmten Streetart-Künstlers Banksy. Er hat sich auf seine



Weise bei den Heldinnen und Helden der Corona-Krise bedankt: mit einem großen Gemälde im britischen General Hospital in Southampton. Das auch auf Banksys Instagram-Account veröffentlichte Bild aus der Klinik zeigt bezeichnenderweise einen knieenden Jungen mit einer Krankenschwester-Heldin in seiner Hand. Sie streckt wie Superman ihren Arm aus, trägt eine Gesichtsmaske, einen Umhang und eine Schürze mit rotem Kreuz. Es ist das einzige farbige Element im ansonsten schwarz-weißen Gemälde. Im Papierkorb vor dem Jungen liegen zur Seite geschoben eine Spiderman- und eine Superman-Figur.

2020 konnten wir unseren Mitarbeitenden durch eine einmalige staatliche Sonderzuwendung einen Corona-Sonderbonus auszahlen. Aufsichtsrat und Vorstand hofften sehr, dass es auch in 2021 vom Staat eine solche Sonderzuwendung geben würde. Leider, leider wird es das nicht.

Aber Wertschätzung und Dank, das wissen wir aus unserem christlichen Hintergrund nur zu gut, realisiert sich ja nicht nur über die Gabe von Geld, sondern vielleicht sogar intensiver noch über eine ideelle Anerkennung. Genau das soll mit dieser Urkunde, dem 10-Minuten-Dank-Event und diesem Luise-Rinser-Wort zum Schluss ganz persönlich auch ein Stück erlebbar werden: **„Jene Geborgenheit, die wir alle gerne hätten und die wir uns mit allen möglichen Versicherungen erkaufen möchten, die gibt es nicht. Das Höchstmaß an Geborgenheit erlangt der Mensch, wenn er seiner Angst das große starke Vertrauen entgegengesetzt. Vertrauen und Hoffnung sind schöpferische Kräfte. Sie schaffen, was es eigentlich nicht gibt: Geborgenheit inmitten aller Gefahren.“**

Für den Aufsichtsrat in tiefer Hochachtung  
Ihr / Euer Seelsorger und Pfarrer i. R.

Reinhard Bartha

- Aufsichtsratsvorsitzender -